

reewa

The Weekly Drabble

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Marauders und Co. im Miniformat!

Diese Woche: Ein Drabble der merkwürdigen Art
Schwindelerregende Karriere
Oder: Was man von den Muggeln lernen kann

Viel Spaß mit Nr. 69: !

Vorwort

Einmal in der Woche ist Drabblezeit!

Disclaimer wie gehabt: Figuren dankend geborgt von JKR.

Anmerkung:

Und hier gibt's Feedback auf eure Kommis:

Reewas Thread

Inhaltsverzeichnis

1. Taktlos (1,5fach vergeigter Drabble)
2. Nicht Gefallen (1,5fach mutierter Drabble)
3. Verwandelt (Doppeldrabble)
4. Spell
5. Dick aufgetragen (Dreifachdrabble)
6. Fehleinschätzung oder Arthurs Damokles-Schwert
7. Oster-Special (1,5fach gepellter Drabble) - Aufgeklärt
8. Reine Notwehr (Vierfachdrabble)
9. Von Nutzen (1,5fach gestützter Drabble)
10. Walpurgisnacht-Special (Vierfachdrabble): Hex! Hex!
11. Ruhe und Frieden (Ganz, ganz unsauberer Drabble)
12. Bezeugt
13. Von Ratten und Menschen
14. Einsichten in die Muggelkultur (Doppeldrabble)
15. Peter hat's ihr gezeigt (1,5fach entzückter Drabble)
16. Nach lauschiger Nacht (1,5fach genossener Drabble)
17. Sonnige Zeiten (1,5fach erworbener Drabble)
18. Vor den Ferien
19. Verputzt
20. Überwindung
21. Andere Sitten
22. Ziemlich abgefahren
23. Geteilter Ansicht
24. Nomen est Omen
25. Nach den Ferien
26. Schlechtes Timing (1,5fach gequälter Drabble)
27. Angebot
28. Verzehrt (Doppeldrabble)
29. An der Seite (1,5fach dementierter Drabble)
30. Unendliche Weiten
31. Crossover and Out
32. Zum Gruseln (Halloween-Special)
33. Mit viel Rubbeln ist jetzt Schluss
34. Wandlung (1,5fach verzierter Drabble)
35. Lasst ihn froh und munter sein (Nikolaus-Special I)
36. Frohlocket (Nikolaus-Special II)
37. Inkognito (Weihnachtsspecial I)
38. One-Stag Open Sleigh (Weihnachtsspecial II)
39. In der Nacht sind alle Wölfe grau
40. Trübe Aussichten (Doppeldrabble)
41. Wer jetzt kein Haus hat (Doppeldrabble)
42. Kopflos (Doppeldrabble)
43. As Time Goes By (Doppeldrabble)
44. Im Bilde (Doppeldrabble)
45. Gekommen, um zu gehen
46. Eine Frage der Technik (2,5fach abgedrifteter Drabble)
47. Oster-Special I: Ei, ei! (Doppeldrabble)
48. Osterspecial II: Aus dem Nest gefallen (Dreifachdrabble)
49. You Spin Me Round

50. Schlammschlacht
51. Zum Heulen
52. Berufsverratung (1,5fach verwunschener Drabble)
53. Die zarte Versuchung
54. Getäuscht (Doppeldrabble)
55. Halloween-Special: Ein Fehler (Doppeldrabble)
56. Verzaubert (1,5fach gewirbelter Drabble)
57. Drachen (2,5fach ausgegrabener Drabble)
58. Interner Vorausblick
59. Nikolaus-Special: Freundschaftsdienst (1,5fach gefüllter Drabble)
60. Friss oder Stirb (1,5fach verdauter Postweihnachtsspecial)
61. Verhundst (Doppeldrabble)
62. Abserviert
63. Menschlich
64. Karnevalsspecial: Kein Narr (Dreifachdrabble)
65. Victory (Doppeldrabble)
66. Bildungsreise (Doppeldrabble)
67. Trimagisches Rumgeeier (1,5faches Osterspecial)
68. VerHasst
69. Schwindelerregende Karriere Oder: Was man von den Muggeln lernen kann (Doppeldrabble)
70. Erwartung (2,5fach verletzter Drabble)

Taktlos (1,5fach vergeigter Drabble)

„Zu einem erstaunlichen Zwischenfall kam es während Mendelssohns Schottischer Symphonie, als dem berühmten Dirigenten plötzlich der Taktstock entglitt und durch den gesamten Konzertsaal flog, wo er von einem Zuschauer sicher aufgefangen wurde.

Nach dieser kurzen, erheiternden Unterbrechung konnte das Konzert anschließend ohne weitere Vorkommnisse fortgesetzt werden.

Und seht mal das Foto – *Unbekannter junger Mann gibt Taktstock zurück.*“

„Ich glaub, es reicht, Sirius!“, schnaubte James, riss ihm die Zeitung aus den Händen und ließ diese in Flammen aufgehen.

„Hey, das war meine und ich hatte die noch gar nicht durch!“, entrüstete sich Peter, während Sirius und Remus sich die Bäuche vor Lachen hielten.

Lily warf ihrem Mann einen vernichtenden Blick zu.

James war dunkelrot angelaufen.

„Verdammt, das sah gefährlich aus, was der da machte. Kann man ja wohl mal vergessen, dass das alles nur Muggel sind. Da hab ich ihn halt entwaffnet.“

Lily seufzte. „Dich kann man wirklich nirgendwo mit hinnehmen.“

Nicht Gefallen (1,5fach mutierter Drabble)

Sie stolperte. Aber sie fiel nicht – ihre Hand war zu fest umklammert. Mit einem festen Ruck zog Mama den kleinen Körper hoch, bevor er nach vorne und auf den nassen Londoner Asphalt stürzen konnte. Mama hielt sie fest. Sie fiel nicht.

Überall Leute. Eilige Leute, die sie überholten oder ihnen entgegen kamen wie diese Frau in einem schrecklich langweiligen dunkelbraunen Muggelkostüm. Neben ihnen blieb sie stehen, beugte sich zu der 4jährigen hinab und lächelte.

„Alles ok, Kleine?“

Dora nickte.

Die Frau richtete sich wieder auf und ihr Lächeln war plötzlich verschwunden, als sie sich an Andromeda wendete.

„Sie sollten sich was schämen! So ein kleines Mädchen – wie können Sie der die Haare färben! Und dann auch noch pink!“

Ohne auf eine Reaktion zu warten, wandte die Frau sich schwungvoll ab und ging ihrer Wege.

So konnte sie nicht sehen, wie ihr ein kleines pinkhaariges Mädchen die rosa Schweineschnauze kraus zog.

Verwandelt (Doppeldrabble)

Remus schielte zu James hinüber, dessen Schreibfeder als Fasan durch den Klassenraum flatterte und wollte sich gerade von ihm den dafür nötigen Zauberspruch vorsagen lassen, als ihn die schneidende Stimme von Professor McGonagall davon abhielt.

„Mister Lupin!“

Remus zuckte zusammen.

„Das sollten Sie ja wohl ohne Mr. Potters Hilfe zuwege bringen. Schließlich haben wir diese Verwandlung bereits am Dienstag durchgenommen – schlechtes Gedächtnis, hm?“

Ein paar Schüler kicherten.

Remus wurde rot.

„Verzeihung, Madam, aber am Dienstag war ich nicht hier.“

„Dann geben Sie mir gefälligst eine schriftliche Entschuldigung ab“, giftete sie ihn an. „Oder denken Sie, zu meinem Unterricht kann man kommen und gehen, wie es einem gerade beliebt?“

Remus verstand nicht, wie ausgerechnet seine eigene Hauslehrerin so reagieren konnte.

Wutentbrannt feuerte er ihr deshalb eine Stunde später im nunmehr leeren Klassenzimmer sein Entschuldigungspergament aufs Pult.

Sie blickte ihn durchdringend an.

Hätte es sich nicht um Minerva McGonagall gehandelt, hätte man den Ausdruck in ihren Augen sanftmütig nennen können.

Dann passierte das Unvorstellbare: Von einem Seufzen begleitet, sagte die Lehrerin für Verwandlung plötzlich:

„Tut mir Leid, mein Junge. Ich fürchte, das ist das Alter. Ich hatte den Vollmond vergessen.“

Und eine unnütze Entschuldigung schwebte als weiße Taube zum geöffneten Fenster hinaus.

Spell

Als Nachtrag zum letztwöchigen Drabble zeige ich euch mal die erste, schließlich verworfene Version von „Verwandelt“. Ihr seht sicher, warum er es nicht zum „Weekly Drabble“ geschafft hat:

Rumgetrieben (1,5fach zerrupfter Drabble)

Remus schielte zu James hinüber, der die purpurroten Blütenblätter seiner Teufelskralle zerstiess und in den Kessel warf.

Er wollte es ihm gerade nachmachen, als Slughorns gewaltiger Bass durch den Kerker drang.

„Mister Lupin!“

Remus zuckte zusammen.

„Das sollten Sie ohne Mr. Potters Hilfe zuwege bringen. Schließlich haben wir das bereits am Dienstag durchgenommen – schlechtes Gedächtnis, hm?“

Ein paar Slytherins kicherten.

Remus wurde rot.

„Verzeihung, Sir, aber am Dienstag war ich nicht hier.“

„Wohl lieber rumgetrieben, was?“

„Er war krank, Sir“, fiel Peter dem Tränkemeister ins Wort.

„Sie“, wies der Hauslehrer der Slytherins mit fleischigem Finger auf Remus, „geben mir nach dem Unterricht eine schriftliche Entschuldigung ab. Verstanden?“

Als Remus eine Stunde später sein Entschuldigungspergament auf Slughorns Pult im nunmehr leeren Klassenzimmer feuerte, warf dieser nur einen kurzen, gelangweilten Blick auf das Dokument.

„Montag nacht war wieder Vollmond, nicht wahr? Hatte ich wohl vergessen.“, knurrte dieser.

Remus hätte ihm gern geglaubt.

Und nun zum aktuellen Drabble. Mal ganz was anderes: Attention please!

Spell - (1.5 times an unintelligible drabble) – (English)

“What are you doing with my stuff?”, Petunia shouted and grabbed at the letter in Lily’s hands. It showed the emblem of Hogwarts.

Another letter slipped out of the first one and fell to the floor.

Lily snatched it faster than her sister and had a quick look at it: It was written in Petunia’s infantile handwriting.

“O Tuney, is this, what you sent to him? Why didn’t you ask me for help?”

Her sister had blushed for shame and anger. Than she ran out of her room and slammed the door.

Lily stood in her sister’s bedroom and read:

Deer Sir!

PLEASE allowe me to attent your school like my cister Lily does.

I rearly wand it and will doe my best.

Yours sincerly,

Petunia Evans

This way, Albus Dumbledore got to know Petunia's two problems:
She had no sense for spelling and she had no sense for spells.

Sorry, ich weiß, es ist unfair auf Englisch. Aber ich hab wirklich eine Menge versucht: Die Wortspiele lassen sich auf Deutsch einfach nicht transportieren.

Falls jemand eine Verständnishilfe braucht, schreibt mir einfach ne pm.

War ne Ausnahme – versprochen!

Auf Deutsch in einer sehr freien Übertragung:

„Was schnüffelst du da in meinen Sachen rum? Gib das sofort her, du neugierige Ziege!“

Petunia riss Lily den Brief aus der Hand. Er trug unverkennbar das Wappen von Hogwarts. Dabei segelte etwas zu Boden. Lily bückte sich danach, schneller, als ihre Schwester danach schnappen konnte. Es war ein weiterer Brief. Diesmal in Petunias ungelenker Kinderschrift. Lily warf einen Blick darauf und seufzte.

„Oh, Tuney, warum hast du denn nichts gesagt? Ich hätte dir doch helfen können. Ich wusste ja nicht, dass du...“

Petunia war vor Zorn und Scham rot angelaufen

Lily gab ihrer Schwester den von ihr geschriebenen und offenbar dem Antwortschreiben wieder beigelegten Brief zurück.

Dort stand:

Seer geherter Her Proffesor Dumbledore,

bitte laßen Sie mich auch auf ihre Schuhle so wie sie meine Schwäster genomen haben.

Mit fröndlichen Grüßen

Petunia Evans

Nun kannte auch Dumbledore Petunias zwei Probleme:

Sie konnte nicht zaubern. Und sie konnte nicht rechtschreiben.

Dick aufgetragen (Dreifachdrabble)

Noch im Quidditchdress durchmaß James lässig die große Halle, in der sich bereits die meisten Schüler zum Abendessen niedergelassen hatten. Vor dem Gryffindortisch baute er sich auf und nahm einen Apfel vom Tisch, warf ihn ein paar Mal lässig in die Luft und biss dann hinein.

„War ja ein tolles Spiel heute“, ergriff Peter das Wort und schaufelte sich einen Berg Kartoffelpüree auf seinen Teller.

„Hm“, machte James zustimmend und grinste.

„Die Hufflepuffs sind wirklich nicht ernstzunehmen.“ Dabei strich er sich durch die widerspenstigen Strähnen und warf einen Blick aus den Augenwinkeln zu Lily Evans, die scheinbar unbeeindruckt am hinteren Ende der Tafel ihren Shepherds' Pie verdrückte.

„Wirklich nicht ernstzunehmen, diese Hufflepuffs – nicht wahr, Tatze?“, prustete Remus.

„Los, Wurmi, gib mir mal das Salz rüber“, grunzte der Angesprochene mit zusammengebissenen Zähnen und tat, als habe er Remus' Bemerkung nicht gehört.

Aber als Sirius den heranschwebenden Salzstreuer aus der Luft pflückte, bemerkte James, was da nicht stimmte.

„Wieso trägst du denn Handschuhe?“

Remus konnte nicht länger an sich halten und lachte nun schallend, während Peter vor Kichern die Gabel aus der Hand fiel.

„Komm schon, Tatze, zeig ihm, warum.“

„Ihr pelzigen Krätzbuckel, Scheißfreunde, alle beide!“ Sirius war aufgesprungen und stürmte wutentbrannt aus der Halle, einen vollen Teller Roastbeef mit Kartoffeln, Erbsen und Yorkshire-Pudding zurücklassend.

„Was ist denn mit ihm los?“, fragte James und vergaß für einen Moment den Vorsatz, cool wirken zu wollen.

„Tatze hat sich von Carolyn Coldforge getrennt“, erläuterte Remus, der sich langsam wieder beruhigte.

„Und die hat sich gerächt“, ergänzte Peter, während er sich anschickte, seine Gabel unter dem Tisch aufzuklauben, „sogar ganz schön gekonnt für 'ne Hufflepuff.“

Remus grinste. „Warte nur, bis er duschen geht. Dann kannst du es sehen – Carolyn hat ihm den hübschesten roten Nagellack angehext, den je ein Junge getragen hat – und den haltbarsten!“

Fehleinschätzung oder Arthurs Damokles-Schwert

„Was sagst du dazu?“

Molly lächelte Arthur über den Frühstückstisch an. Aus dem Garten drang lautes Kindergekreische an ihre Ohren. Arthur legte den Tagespropheten zur Seite. „Neues aus der Muggelwelt“ musste vor dieser Nachricht zurückstehen.

„Vielleicht ja ein Mädchen“, seufzte Molly, während sie das schreiende Baby auf ihrem Arm wiegte.

„Ronnylein kriegt Zähne.“

Arthur stand auf und drückte Frau und Kind an sich. „Wunderbar“, sagte er nur.

Bei sich aber dachte er: ‚Dafür hab ich Molly nun monatelang heimlich diesen sogenannten Kontrazeptiv-Trank in den Kürbissaft gekippt! Was ist Belby nur für ein Scharlatan! Dessen Tränke werden nie was taugen!‘

Oster-Special (1,5fach gepellter Drabble) - Aufgeklärt

„Freut ihr euch denn auch, dass morgen der Osterhase kommt?“ Harry schaute erwartungsvoll in die Runde. Die drei Kinder in ihren Betten wechselten vielsagende Blicke.

„Du, Daddy ...“ James schien verlegen und schaute mehr auf den Druck der scharlachroten Fledermaus auf seiner Bettdecke, neben der in schwarzen Lettern zu lesen stand: ‚Ballycastle Bats – Quidditchmeister 2009‘ als auf seinen Vater.

„... weißt du ... das mit dem Osterhasen ... also ...“

Albus Severus kam seinem Bruder zu Hilfe. „Wir kennen die Wahrheit – Es gibt keinen Osterhasen!“

Harry starrte entgeistert von einem Kind zum anderen. Selbst seine dreijährige Tochter lächelte mild und nickte dazu.

James hatte sich gefangen. „Mama hat es uns gesagt. Ist ja auch totaler Quatsch – ein Hase, der Eier bringt.“

„Genau!“, pflichtete Albus ihm bei. „Wir wissen jetzt – es ist das lichtblaue Einhorn, das die Geschenke versteckt.“ Und die drei Kinder in ihren Betten strahlten Harry an.

Reine Notwehr (Vierfachdrabble)

„Nein, ich will das nicht!“

Professor Slughorn kannte diese Stimme, konnte sie aber nicht zuordnen. Er zückte seine Taschenuhr und musste sie dicht an eine der Wandfackeln halten, um die Uhrzeit ablesen zu können. Es war drei Uhr durch. Bisher war die Patrouille durch die Gänge von Hogwarts ruhig verlaufen, aber hier unten in den Kerkern gab es offenbar Menschen, die nicht schliefen. Er dämpfte seine Schritte und ging weiter. Unter der Tür zum Klassenzimmer für Zaubertänke – seinem eigenen Klassenzimmer! – flackerte ein Lichtschein.

„Nun stell dich nicht so an und trink endlich!“, flüsterte eine andere Stimme gereizt. Schüler, ganz offensichtlich. Er wartete noch einen Moment und drückte seinen Oberkörper dicht an die Tür, um besser hören zu können.

„Das trink ich nicht. Das riecht eklig!“, vernahm er wiederum die erste Stimme.

„Wenn du das nicht sofort in dich reinschüttest, verwandle ich dich in einen Krötenwurm“, drohte eine weitere Stimme.

Slughorn hatte genug gehört. Er riss die Tür auf und es bot sich ihm ein merkwürdiger Anblick. Unter einem der Schulkessel brannte ein Feuer und ein Junge – das war doch dieser Lupin! – rührte im Kessel herum. Zwei weitere Jungen – Potter und Black – das war ja klar! – standen um einen dritten herum, der offenbar nicht freiwillig auf einem der Stühle saß. Dabei hielt Potter ihm ein Glas mit einer dampfenden Flüssigkeit vor die Nase. Das Gesicht des dritten Jungen war abgewandt. Professor Slughorn konnte ihn nicht erkennen.

„Was geht hier vor?“, donnerte seine Bassstimme durch den Kerker.

Potter ließ vor Schreck das Glas fallen und Lupin fiel der Rührlöffel in den Kessel.

„Wir ... wir ... wir wussten uns nicht mehr anders zu helfen, Sir“, stammelte Black, der als erster die Fassung wiedergewonnen hatte.

Potter pflichtete ihm bei. „Ja, Sir, reine Notwehr.“

„Lassen Sie sofort den Jungen los!“, befahl der Tränkemeister.

Der kleine, dickliche Junge sprang von seinem Stuhl auf.

„Mr. Pettigrew?“, rief Slughorn erstaunt aus und wendete sich sofort wieder an die anderen.

„Ich will sofort wissen, was hier vor sich geht!“

Black und Potter tauschten Blicke, während Lupin erfolglos versuchte, mit spitzen Fingern den Rührlöffel aus dem Kessel zu fischen.

Schließlich antwortete Sirius. „Nacht für Nacht geht das jetzt so. Keiner von uns kann ein Auge zumachen. Da haben wir uns keinen anderen Rat mehr gewusst, als diesen Trank zu brauen, Sir.“

„Und was für einen Trank haben Sie hier verbotenerweise mitten in der Nacht zusammengebraut?“

„Antischnarchsaft, Sir.“

Von Nutzen (1,5fach gestützter Drabble)

Mrs. Evans schüttelte den Kopf. „Tut mir Leid, Kind, aber ich habe ihn wirklich nicht gesehen.“

Lily ballte die kleinen Fäuste. Wenn sie doch nur auch zu Hause zaubern dürfte! Den *Accio* konnte sie doch schon! In ihrem Inneren ergänzte eine böse Stimme: ‚Oder wenn deine Eltern Zauberer wären!‘ Sie seufzte und schaute zum hundertsten Mal unter die Sofakissen. Nichts!

Petunia trat durch die Terrassentür ins sonnendurchflutete Wohnzimmer. Ihre Hände starrten vor Schmutz. „So, Mum, ich hab’ die Clematis umgetopft.“ Sie zeigte auf einen Kübel auf der Terrasse.

„Fein, mein Kind.“

Lily warf einen Blick nach draußen und erstarrte. „TUNIA! Was hast du getan!“

Gut verzurrt steckte in einem tönernen Blumentopf neben der blühenden Kletterpflanze - ihr Zauberstab!

Petunia zuckte mit den Schultern und sagte verächtlich: „Na und? Die Clematis brauchte eine Stütze. Für alle hier außer dir ist das blöde Ding doch nur ein Stock wie jeder andere auch!“

Walpurgisnacht-Special (Vierfachdrabble): Hex! Hex!

„Wie hätte ich das wissen können?“ Molly schaute hilfeschend in die Runde.

„Mal an Legilimantik gedacht?“

„George!“

„Warum hast du denn auch vorher keinen gefragt, Schatz?“ Arthur legte behutsam einen Arm um seine Frau, die zusammengesunken auf der zerschlissenen Couch saß.

„Ich wollte eben mal etwas nur für mich haben“, seufzte sie.

„Da hättest du besser ein Wellnesswochenende gemacht so wie Hermine gerade“, meinte Ron.

„Ein Well- was?“

„Na, so was machen Muggelfrauen zur Entspannung“, erklärte ihr Sohn.

„Bin ich nun eine Hexe oder nicht?“, entrüstete sich Molly.

„Aber Mum, du siehst ja, was dabei herausgekommen ist“, sagte Percy mitfühlend, der auf der anderen Seite der Couch Platz genommen hatte.

„Oh, ich dachte, wir essen in der Küche“. Charlie war gerade eingetroffen. Er schaute in das peinlich berührte Gesicht seiner Mutter. „Ist was?“

„Mum hat nen Volltreffer gelandet. Das wird man sich da drüben noch in hundert Jahren erzählen“, grinste George.

„Es klang doch so gut in diesem Artikel! Und es hieß da ausdrücklich, alle Hexen seien willkommen“, versuchte sich Molly zu rechtfertigen.

„Was hast du denn so Schreckliches angestellt, Mum?“, verlangte Charlie zu wissen. Statt ihrer antwortete sein Vater: „Eure Mum hat von einer ganz besonderen Hexenversammlung auf einem Berg in Österreich erfahren“

„In Deutschland, Dad“, korrigierte Percy.

„Ja, und?“ Charlies Magen grummelte hörbar.

„Es hörte sich doch so gut an! Aber als ich dann da war ... so was aber auch!“

Molly schüttelte den Kopf hin und her. „Erstmal haben die einen Riesenaufstand gemacht, weil ich auf meinem Besen gekommen bin. Verstanden hab ich zwar nichts, aber ich dachte, die regen sich auf, weil er nun ja auch schon so seine Jahre am Reisig hat und nicht mehr der schönste ... Na, da dachte ich, ich tu denen mal einen Gefallen und hab mit einem *'Incendio'* das mickrige Feuer aufgepeppt. Aber anstatt sich zu freuen, haben die angefangen, auf mich einzureden. Ich habe dann als Geste der Freundschaft jeder Hexe ein Glas Elfenwein in die Hand gezaubert, doch die meisten haben das gleich kreischend wieder fallen lassen. Und ihr glaubt gar nicht, wie schrecklich die angezogen waren!“ Molly erschauerte.

„Als mir dann schließlich noch eine von denen an den Zauberstab wollte, da ...“

„Mum hat ihr einen *'Furnunculus'* angehext“, erläuterte Ron.

„Scheinen ja komische Hexen zu sein, da in Öster ... - äh – Deutschland“, kommentierte Charlie mitfühlend.

„Kapiert du es denn nicht, Alter?“, feixte George. „Das waren Muggel!“

Ruhe und Frieden (Ganz, ganz unsauberer Drabble)

Lily öffnete geräuschlos die Haustür und betrat bedächtig das Wohnzimmer.

„Und?“, fragte sie ihren Ehemann, der angespannt eine Quiddichreportage im Magischen Rundfunk verfolgte.

„Die Magpies führen knapp“, flüsterte er.

Sie schüttelte den Kopf. „Wie es mit unserem Sohn war, hab ich gemeint.“

„Ach, so. Alles bestens. Schläft tief und fest.“

Lily schlich auf Zehenspitzen ins Kinderzimmer. Umso schneller war sie wieder zurück.

„Was hast du dir nur dabei gedacht?“, herrschte sie James so leise wie möglich an. „Wir waren uns doch einig, dass wir das nicht wollen!“

James setzte eine Unschuldsmiene auf.

„Ich weiß gar nicht, wovon du redest, Schatz.“

„Verkauf mich nicht für dumm, James Potter! Wohl vergessen, dass ich jahrelang in einem Raum mit dir Verwandlung hatte! Ich erkenne einen Desillusionierungszauber, wenn ich einen sehe! Und dieses Ding hier, mag es so gut getarnt sein, wie es will, will ich nie wieder im Mund meines Sohns sehen!“

Und sie schleuderte ihrem Mann einen hellblauen Schnuller vor die hochgelegten Füße.

Bezeugt

„Hier ist es also, Herrschaften! Ich bin sehr froh, Ihnen diesen wunderbaren Anblick vor Augen führen zu können! Nicht vielen Schülern ist es vergönnt, Spuren dieser herrlichen Geschöpfe, so frisch und unmittelbar, in Augenschein zu nehmen. Wie Sie feststellen, bilden die Abdrücke einen perfekten Kreis, wie Sie im Lehrbuch, Seite 212, Abbildung 4b, gesehen haben“, dozierte Professor Kesselbrand euphorisch am Rande des Kornfelds.

Leise flüsterte Remus Sirius zu: „In Wirklichkeit waren das doch wir, oder?“

„Mensch, Moony, die ganze Nacht blöd im Kreis rumrennen?“ Sirius schüttelte den Kopf. „Da kann ich dich beruhigen: Du bist hundertprozentig ein Mondwolf und kein Mondkalb.“

Von Ratten und Menschen

„ ... Der Fremde zückte eine silberne Flöte und begann zu spielen. Da kamen alle Ratten aus ihren Verstecken – aus Kellern und Küchen, aus Kisten und Körben und folgten der wundersamen Melodie.“

„Du, Fred, hatte der denn keinen Zauberstab?“

„Das ist eine Muggel-Sage, Ginny. Die habe ich aus Dads Sammlung. Sei still und hör zu!

Also, der Fremde führte nun all die Ratten aus der Stadt und runter zum Fluss und eine nach der anderen stürzte sich hinein und ertrank jämmerlich. -

Ron, was ist denn mit Krätze los? Guck doch mal, wie der zittert. Man könnte ja meinen, der kann mich verstehen!“

Einsichten in die Muggelkultur (Doppeldrabble)

„Arthur!“ Molly stand in der Wohnzimmertür, die Arme in die Seiten gestemmt. Ihr Mann saß in seinem Lieblingssessel und kicherte.

„Diese Muggel, mein Röllchen, diese Muggel!“ Er schüttelte lachend den Kopf.

„Arthur, was stinkt hier so?“

„Ach, Mollylein, steh doch nicht so albern in der Tür rum. Wie du aussiehst – du müsstest dich mal sehen!“

„Der einzige, der hier albern ist, bist du!“

„Weißt du, Möllchen, das, was man über Muggelkultur so zu lesen bekommt – alles falsch. Ich weiß es jetzt besser.“ Er grinste seine Frau breit an. „Ich hab heute ein bisschen geforscht. Das ist nämlich so: Diese Zigaratten, die kauft man gar nicht in Päckchen – ein paar junge Muggel haben es mir erklärt und waren so freundlich, mir etwas davon zu überlassen. Ich zeig es dir: Also, man nimmt zuerst so ein kleines Stück Papier, da kommt dieses fasrige braune Kraut drauf – so.“ Arthur demonstrierte seiner Frau die Vorgehensweise. „Danach nimmt man noch ein wenig von diesem anderen Zeug und wickelt dann alles in dem Papier ein. Das wird hier angeleckt – guck mal – und schon kann man es anzünden und rauchen.

Aber eins muss ich dir sagen, Mollymops, wie die dabei noch arbeiten können, ist mir ein Rätsel.“

Peter hat's ihr gezeigt (1,5fach entzückter Drabble)

„Na, los, erzähl mal, wie war euer Besuch in der Muggeldisco?“, fragte James gespannt.

Sirius grinste. „Peter hat zu viel getrunken und sich von 'nem Muggelmädchen anbaggern lassen.“

„Echt?“ Nun war auch Remus ganz Ohr.

„Sie hat ihn sogar mit zu sich nach Hause genommen. Stimmt's Wurmi?“

Peter machte überraschenderweise nicht den Eindruck, als habe er eine angenehme Nacht verbracht.

„Hör bloß auf, Tatze. Mit den Muggelmädchen bin ich fertig.“

„Was ist schief gegangen?“, wollte James wissen.

„Ach, eigentlich war alles ganz schön, sie hat mich sogar geküsst und so. Aber irgendwie muss sie gemerkt haben, dass ich ein Zauberer bin, denn plötzlich sagte sie: ‚Lass mich deinen Zauberstab sehen.‘

„Und was hast du gemacht?“, fragte Remus.

„Na, ihn ihr gezeigt, natürlich. Auf einmal hat sie angefangen, lauthals zu lachen und sich gar nicht mehr eingekriegt.“ Er seufzte. „Kann mir mal einer erklären, was an meinem Zauberstab so lächerlich ist?“

Nach lauschiger Nacht (1,5fach genossener Drabble)

„Tatze! Wo warst du heute Nacht?“ Remus warf dem eintretenden Freund einen missbilligenden Blick zu, während er sich die Schuhe zuband. „Falls du es vergessen hast – wir haben gleich Prüfung in *Verwandlung*.“

„Außerdem hattest du versprochen, noch mal den *Engorgio* mit mir zu üben“, maulte Peter.

„Ich weiß nicht, was ihr habt. Es war eine herrliche Nacht, die man wunderbar auf dem Gelände genießen konnte. Frische Luft hätte euch auch gut getan.“

„Da war bestimmt ein Mädchen im Spiel“, seufzte James.

Sirius versuchte, sein zerzaustes Haar zu ordnen. „Persephone Twixham war aufgeregt wegen der Prüfungen. Ich habe sie lediglich ein wenig beruhigt.“

„Wir wissen auch, wie“, entgegnete James.

„Was denkt ihr bloß von mir!“, entrüstete sich Sirius. „Als ob ich mit jedem Mädchen was anfangen würde! Wir haben uns lediglich nett unterhalten. Ganz harmlos.“

Remus schaute aus dem Fenster. „Und warum sitzen dann zwei Rotkappen da unten zwischen den Haselnusssträuchern?“

Naaaa? Verstanden??? ;-)

Sonnige Zeiten (1,5fach erworbener Drabble)

„Dudley!“ Mr. Dursley kniete auf der Terrasse vor dem neuen Sonnenschirm und seine Wangen waren so puterrot wie sein spärliches Haupthaar.

„Wo hast du dieses Ding her?“

„Gekauft, Daddy“, antwortete sein Sohn kleinlaut.

„Von wem?“

„War ganz günstig“

„DAS HABE ICH NICHT GEFRAGT!“

Mrs. Dursley kam aus der Küche gerannt und stellte sich schützend vor ihren Sohn. „Schrei doch den Jungen nicht so an, Vernon“

„Ich habe dir gesagt, du sollst dich von diesen Leuten fernhalten“, polterte Mr. Dursley.

„Dein feiner Herr Sohn hat was von diesem Zauberergesocks gekauft, Harrys Bagage.“

„Aber, Vernie, wie kommst du denn nur auf so etwas?“ Mrs. Dursley trocknete sich die Hände an ihrer Schürze ab.

Ihr Mann nahm die Gebrauchsanleitung zur Hand und las: “Stellen Sie den Schirm auf und bringen Sie ihn mithilfe Ihres Zauberstabs in die gewünschte Position. Um ihn gegen Regen unempfindlich zu machen, sprechen sie einen Impervius. Deshalb, Tunia, deshalb.“

Vor den Ferien

"Was macht Peter denn da?" Ungläubig beobachtete James den eifrig durchs Zimmer laufenden Freund. "Du wirst den Zug verpassen, wenn du so weitermachst."

"Mensch, Wurm, wieso packst du deinen Kram denn wie die Muggel? Hast du deinen Zauberstab verlegt?", kommentierte nun auch Sirius.

Während Peter einen Haufen Unterwäsche zu seinem geöffneten Koffer balancierte, machte Remus grinsend "Psst, Leute" und zeigte auf das Buch auf Peters Nachtschrank.

James und Sirius liefen Slalom um die zur Abreise bereitgestellten Koffer und Taschen und besahen sich Peters Bettlektüre.

Auf dem Einband stand in fetten roten Lettern: *'Lass stecken, Freund. Ein Fitnessprogramm für übergewichtige Zauberer.'*

Verputzt

Peter öffnete die Tür zu seinem Appartement.

"Kommt rein, Jungs! Wir können gleich los, ich muss nur noch etwas Geld für Lolly, meine Putzfrau, dalassen."

"Putzfrau? Mensch, Wurmi, hast du den *Ratzeputz* verlernt?", fragte Remus überrascht.

Peter grinste verlegen. "Na, ja, ihr müsstet sie mal sehen, wenn sie die Fußböden scheuert und ihr süßer Hintern dabei so wunderbar vibriert"

"PETER!", rief James entgeistert aus, "das ist doch wohl nicht dein Ernst!"

Sirius lachend schallend: "Krönchen, du bist echt so was von verheiratet! Wieso gönnst du Peter den Anblick nicht?"

"Ihr habt Lolly nicht gesehen! Das ist 'n Hauself."

Überwindung

"Ich würde dich nicht bitten, wenn ich eine Alternative wüsste."

Dumbledore hielt seinem Gegenüber eine geöffnete Schachtel Säuredrops vor die Nase. Dieser schüttelte ablehnend den Kopf.

"Ich kenne diese Gesellschaft nicht. Wie soll ich mich als einer der ihren erweisen, ohne umgehend entdeckt zu werden?"

"Ich vertraue deinem Geschick, Remus."

Lupin blickte auf den klapprigen Tisch vor sich.

"Es ist nur ... das sind alles Männer Wer weiß, was die so alles ... ich meine miteinander ... so ganz ohne Frauen Sie verstehen, Albus?"

Der alte Schulleiter seufzte. "Ich würde ja selbst gehen, wenn ich könnte."

Andere Sitten

Ron betrat die Küche. Seine Kinder aßen Spaghetti Bolognese.

"Rose! Was zum hirnlosen Troll ...?"

"Ich wollte Hugo nur mal zeigen, wie das geht."

"Aber doch nicht damit!" Er riss seiner Tochter das Essbesteck aus der Hand.

"Sieh dir die Sauerei an!", beklagte er sich bei der eintretenden Hermine.

"Das machen die in China so - hab' ich im Fernsehen gesehen", verteidigte sich Rose.

Ron warf seiner Frau einen bösen Blick zu. "Deine Eltern und ihr Muggelfernsehen! Hab ich dir nicht gesagt, das ist nichts für unsere Kinder?"

Und während er seinen abspülte, reichte er Hermine ihren besudelten Zauberstab zurück.

Ziemlich abgefahren

"Nur gut, dass wir dieses Mal mit den Kutschen fahren. Noch so eine Bootsfahrt hätte ich bestimmt nicht überlebt." Ron wuchtete seinen Koffer in das antriebslose Gefährt.

"Was ist denn mit deiner Ratte los?, fragte Hermine und schaute auf das sich in Rons Armen windende Tier.

"Weiß auch nicht. Krätze, nun bleib mal ruhig, wie soll ich denn sonst einsteigen?"

"Vielleicht sehnt er sich nach seinem Napf und will das gute Futter in Hogwarts nicht zurücklassen", grinste Harry mit einem Blick auf Krätzes Figur.

Wie hätten die Freunde auch ahnen sollen, dass eine Ratte namens Krätze sich vor Thestralen fürchtete.

Geteilter Ansicht

"Wär' mal was anderes", grinste James und streckte sich bequem auf Sirius' Ledersofa aus.

"Das könnt ihr vergessen – ohne mich!", schmollte Remus.

"Na, komm schon, vielleicht kannst du was dabei lernen, Moony", lachte der Wohnungsinhaber und legte das Kinoprogramm auf den Couchtisch.

"Wenn wir uns schon unter die Muggel mischen, dann soll es doch auch lustig werden, die Zeiten sind eh mies genug", bekräftigte James noch einmal ihr Vorhaben.

"Genau! Wo Krone schon mal Ausgang hat", unterstrich nun auch Peter.

"Macht, was ihr wollt", maulte Remus. "Aber einen Film mit dem Titel 'American Werewolf'? – Ihr habt sie doch nicht alle!"

Nomen est Omen

"Hätte nie gedacht, dass ich mich in diesem verfluchten Haus einmal so wohlfühlen würde wie heute Nacht", sagte Sirius und rieb sich den Bauch. "Molly ist schon ne verdammt gute Köchin. Ach, Moony, gib mir doch noch mal die Flasche rüber." Während Remus ihm die halbvolle Flasche Feuerwhiskey reichte, runzelte Harry die Stirn.

"Eure Spitznamen – ich meine, Moony ist klar, aber die anderen – habt ihr euch die gegeben, weil ihr Animagi wurdet?"

Remus lächelte und nahm einen Zug aus seinem Glas.

"Ja, natürlich, Harry."

"Mit einer Ausnahme", lachte Sirius. "Also, Wurmchwanz nannten wir Peter schon vorher und frag nicht, warum!"

Nach den Ferien

"Ach, Wurmi, nun nimm dir das doch nicht so zu Herzen." James legte den Arm um das zusammengesunkene Häufchen Elend neben sich.

Peter hatte den Kopf in den Händen vergraben.

"Du hast doch nicht ernsthaft geglaubt, so eine könnte treu sein, oder?", schüttelte Sirius verständnislos den Kopf.

"Ich hätte nicht nach Hause fahren sollen", schluchzte Peter.

"Du bist doch völlig pervers!", winkte Sirius angewidert ab.

Ein weiteres Schluchzen war die Antwort.

"Na, ja, Wurmi, irgendwie hat Tatze schon Recht", sagte James behutsam. "Mag ja sein, dass du sie ganz niedlich findest, aber sie ist und bleibt nun mal eine Ratte."

Schlechtes Timing (1,5fach gequälter Drabble)

(Nach dem Motto: "Concentration is a lack of distraction")

Voldemort und Harry sahen sich an und begannen im selben Moment, einander zu umkreisen.
Voldemort zischelte.

"Wen willst du dieses Mal als Schild benutzen, Potter?"

"Niemanden", sagte Harry schlicht. "Es gibt keine Horkruxe mehr. Es gibt nur noch dich und mich. Keiner kann leben, wenn der andere überlebt und einer von uns wird nun für immer gehen."

"Einer von uns?", höhnte Voldemort und sein ganzer Körper straffte sich.

Doch plötzlich veränderte sich der Ausdruck in seinem schlangenartigen Gesicht. Wie gequält wirkte er plötzlich und sein blasser Körper veränderte die Haltung.

"Harry!", zischte er zwischen den Zähnen hervor. "Du bleibst, wo du bist! Ich bin sofort zurück."

Mit wehendem Umhang hastete Voldemort ins freie Gelände. Die Umstehenden wurden unruhig und vielstimmiges Murmeln erfüllte die Halle.

"Verdammt!", dachte der größte Schwarzmagier seiner Zeit, während er Mühe hatte, das freie Gelände zu erreichen. "Welch unpassender Moment! Wäre ich nur vorher aufs Klo gegangen!"

(Auszüge aus J.K. Rowling: "Harry Potter and the Deathly Hallows" in eigener freier Übersetzung)

Meiner Tochter Emily vielen Dank für die Idee!

Angebot

"Unverschämtheit!" Molly schloss die Tür geräuschvoller, als es ihren Kindern nötig erschien.

"Was wollte der Mann denn?", fragte Ginny und Ron bewunderte den naiven Mut seiner kleiner Schwester.

"In was für Zeiten leben wir eigentlich?!", ereiferte sich Molly. "Seit 50 Jahren hat es weder bei den Prewetts noch bei den Weasleys mehr Hauselfen gegeben und nun kommt so ein hergelaufener Muggel mit einer unglaublichen Geschmacklosigkeit und trägt sie geradewegs vor unsere Tür." Sie schnaufte.

"Was für eine Idee! Die ultimative Lösung gegen Staub! Kinder, er wollte uns einen Vampir verkaufen!"

Draußen verstand ein völlig konsternierter Staubsaugervertreter die Welt nicht mehr.

Verzehrt (Doppeldrabble)

Sehr geehrter Herr Professor Dumbledore,

als Eltern eines Ihrer Zöglinge möchte wir vorausschicken, dass wir sehr von der Erziehung angetan sind, die Sie unserem Sohn an Ihrem Institut gewähren. Dennoch müssen wir uns heute mit einer Bitte an Sie wenden.

Das reichhaltige und überaus nahrhafte Angebot an Speisen, das den Kindern zu jeder Mahlzeit gereicht wird, hat dazu geführt, dass unser Sohn jetzt in den Ferien die Gerichte, die ihm hier bei uns dargeboten werden, nicht länger in wünschenswerter Weise zu würdigen weiß und sich über die mangelnde Auswahl an Nahrungsmitteln beklagt.

Da wir der Meinung sind, dass wir Menschen die Mittel, die uns am Leben erhalten, in höchsten Maße wertschätzen sollten, bitten wir Sie hiermit, das Angebot an Speisen in Ihrem Institut zu begrenzen, um einen angemessenen Umgang mit Nahrungsmitteln und die Gesundheit unserer Kinder zu gewährleisten.

*Mit freundlichen Grüßen
Mr. und Mrs. C. J. Potter*

Peter ließ das Schreiben sinken, tätschelte sein stattliches Bäuchlein und atmete erleichtert durch.

"Was bin ich froh, dass du den Brief abgefangen hast, James! Dafür werde ich dir mein Lebtag dankbar sein – ich schwör's!"

Und während der Brief im Kamin des Gemeinschaftsraums verglühte, erreichten vier Gryffindors die große Halle: zum großen Festessen zu Schuljahresbeginn.

An der Seite (1,5fach dementierter Drabble)

Der Radau, der hereindrang, ließ darauf schließen, dass weitere Besucher eingetroffen waren und tatsächlich schob sich kurz darauf eine pinke Mähne durch die geöffnete Küchentür.

"Kusinnen!" Für Sirius war diese Zusammenkunft des Ordens wie ein lang ersehntes Familientreffen (falls man eine Familie hatte, nach der man sich sehnte).

Erst nach einer innigen Umarmung bemerkte Sirius, dass Tonks nicht alleine gekommen war. "Das ist doch...!"

"Richtig", grinste Tonks, "Mad Eye kennst du ja noch." Der versehrte Auror nickte dem ehemaligen Sträfling einen Gruß entgegen.

Als die junge Frau sah, wie sich der Blick ihres Kusins verfinsterte, ergänzte sie: "Mad Eye ist OK. Er ist so etwas wie mein Mentor."

Sirius schnaufte kurz, ergriff dann das aufgeschlagene Exemplar des 'Tagespropheten', das auf dem ausladenden Küchentisch gelegen hatte und tippte mehrmals mit dem Zeigefinger auf ein magisches Foto: Es zeigte eine Aufnahme von Askaban.

"Und das hier", sagte Sirius grimmig, "ist mein De-mentor."

Unendliche Weiten

"Warum lädst du deinen Onkel und deine Tante nicht einmal zu uns ein, Harry?", fragte Arthur Weasley und balancierte seinen Löffel mit Christmas-Pudding zum Mund.

"Oh, ich glaube, dass wäre keine so gute Idee, Mr. Weasley."

"Außerdem sind das Muggel, Dad. Die können nicht apparieren", ergänzte Ron.

"So?" Sein Vater lächelte verschmitzt und kratzte den Rest Custard von seinem Teller. "Das wollen sie uns nur weismachen. Alles Tarnung."

Ron und Harry tauschten fragende Blicke.

"Ich habe mir neulich einen sehr aufschlussreichen wissenschaftlichen Muggel-Film im Kimo angesehen: Natürlich können sie apparieren. Bei ihnen heißt es nur anders: Sie nennen es beamen."

Crossover and Out

Verspätet, ich weiß - aber ich hatte einen guten Grund! :-D

Der Junge drückte ihm einen Löffel in die Hand.

"Versuch nicht den Löffel zu verbiegen, das ist nämlich nicht möglich. Versuch dir statt dessen einfach die Wahrheit vorzustellen!"

"Welche Wahrheit?"

"Den Löffel gibt es nicht. Dann wirst du sehen, dass nicht der Löffel sich biegt, sondern du selbst."

"Was ist das für ein Schwachsinn? Hier ist der Löffel und – siehst du – so verbiegt man ihn! Denkst du, ich hätte in Zauberkunst nichts gelernt?!"

Eine Frau erschien in der Tür: "Das Orakel empfängt dich jetzt, Harry."

Aber Harry schüttelte den Kopf. "Ich glaube, das mit dem Auserwählten habt ihr falsch verstanden."

Zum Gruseln (Halloween-Special)

Mit einem Schrei knallte sie die Tür zu.

"Da – draußen – stehen – Muggel!", schrie Mrs. Potter.

"Aber – verdammt – wie sind die durch den Abwehrzauber gekommen?", fragte ihr Mann.

Es klopfte. Den Zauberstab griffbereit riss der Hausherr die Tür auf.

Da standen vier langhaarige Gestalten in bunten Hemden, engen Hosen, deren weiter Schlag die Plateauschuhe halb verdeckte, dunklen Sonnenbrillen und scheußlichen Backenbärten.

"Was ..." Weiter kam Mr. Potter nicht.

"Trick or Treat!", riefen die Vier im Chor. Als sie seinen verduzten Gesichtsausdruck sahen, brachen die jungen Männer in schallendes Gelächter aus.

"Wetten, Dad, so hast du dich schon lange nicht mehr gegruselt!"

Mit viel Rubbeln ist jetzt Schluss

Ron kam aus dem Bad und wischte die nassen Hände am Pullover ab.

Die Zwillinge warfen sich einen belustigten Blick zu.

"Ron, Darling, so geht das doch nicht weiter", sagte Molly mitfühlend.

"Hey, Stinky, noch immer im Duschstreik?", feixte George.

"Wartet nur, bis ich volljährig bin!"

"Was denn? Wir haben doch nur geübt." Fred setzte eine Unschuldmiene auf.

"Die Muggel nennen so was eine Phiobe", erklärte Arthur. "Eine unerklärliche Angst vor etwas Harmlosem."

"Harmlos? Dad, stell dir vor, *du* wärst aus der Dusche gekommen und man hätte *dein* Handtuch in eine Vogelspinne verwandelt!"

Und ein Schauer erfasste Rons ungewaschenen Körper.

Wandlung (1,5fach verzierter Drabble)

Professor Dumbledore schüttelte den Kopf.

"Und das hat nie jemand bemerkt?"

Die versammelte Lehrerschaft von Hogwarts hatte sich hier, im verwaisten Schlafraum der ehemaligen Siebtklässler, aufgereiht und starrte die Wand an.

Professor McGonagall seufzte und statt dem Schulleiter zu antworten, (denn als Hauslehrerin von Gryffindor fühlte sie dessen Frage an sich gerichtet), fuhr sie den Hausmeister an, der sich unter Ächzen und Stöhnen an der Wand zu schaffen machte.

"Nun hören sie doch mit diesem Unfug auf, Mr. Filch!"

"Aber es muss doch – irgendwie muss das doch abgehen!", grummelte der Hausmeister wütend in sich hinein.

"Mein lieber Mr. Filch", sagte Dumbledore in gewohnt ruhiger Manier. "Einen Dauerklebefluch können selbst Ihre Putzkünste nicht entfernen. Doch bevor die neuen Erstklässler eintreffen, sollten wir uns etwas einfallen lassen."

"Obwohl -", flüsterte Professor Slughorn Professor Flitwick zu, "Geschmack hatte er ja, dieser Sirius Black. Verdammt hübsche Dinge, diese Muggelbienen auf dem Poster da oben."

Lasst ihn froh und munter sein (Nikolaus-Special I)

James und Sirius wühlten neugierig den Teller durch.

"Was ich nicht verstehe", sagte James und biss in einen Apfel, "Warum war dieser Muggelgeist vorher nie hier? Wieso ausgerechnet in unserem letzten Schuljahr?"

"Das ist kein Geist sondern ein Heiliger", korrigierte Remus.

"Einer, der nachts Teller vor Schlafräume stellt, und den dabei noch nie jemand gesehen hat – sehr unmuggelig", grummelte Sirius.

"Was ich nicht verstehe", seufzte Peter mit einem sehnsüchtigen Blick auf die Schokoladenkringel, "Warum hat nur James so einen Teller bekommen?"

"Und was ich nicht verstehe", James überflog noch einmal den beigegefügt Zettel. "Wieso schreibt dieser Nikolaus in Lilys Handschrift?"

Ja, ja, ich weiß, das ist keine britische Tradition, aber ich konnte nicht widerstehen. ;-)

Frohloket (Nikolaus-Special II)

"Wieso kommt er nicht wieder raus?" Lily Luna stand nun seit geraumer Zeit vor dem Schlafzimmer ihrer Eltern und presste ein Ohr gegen die Tür.

"Und du bist sicher, dass er da drin ist?", fragte Albus Severus ungläubig.

Das Mädchen nickte. "Ich hab ganz deutlich gehört, dass Mummy mit ihm geredet hat."

James Sirius hakte nach: "Du hast den Nikolaus reden hören?"

Lily Luna zuckte mit den Achseln. "Ihn nicht. Aber Mummy."

"Was hat sie denn gesagt?", fragte Albus Severus mit großen Augen.

Seine Schwester richtete sich auf. "Mummy sagte: 'Stecke deine Rute ein, ich will auch immer artig sein.'"

Inkognito (Weihnachtsspecial I)

Er spürte die Blicke. Er hörte das Geraune trotz des Lärms in dem kleinen Laden, übervoll mit verlockenden Waren und ebenso mit Menschen, die diese Waren beehrten.

Ein kleiner Junge tauchte plötzlich vor ihm auf und musterte ihn eingehend mit offenem Mund.

Schließlich schob sich eine junge Frau durch die Menge und ergriff die Hand des Kindes.

"Mami", hörte er den Kleinen seiner Mutter ins Ohr flüstern, während diese ihn aus dem Laden bugsierte, "ich hab' den Weihnachtsmann gefunden – verkleidet! Bestimmt will der nicht erwischt werden, wie er den Kindern ihre Geschenke besorgt."

Albus Dumbledore hasste Einkäufe außerhalb der Winkelgasse.

One-Stag Open Sleigh (Weihnachtsspecial II)

Die Wangen von Kälte und Fahrtwind gerötet kletterte Mrs. Pettigrew aus dem Schlitten. Ihr Sohn wartete mit seinen Freunden unter einer schneebedadenen Tanne.

"Oh, es war herrlich! Das schönste Weihnachtsgeschenk überhaupt!", schwärmte Peters Mutter, klatschte die Fausthandschuhe gegeneinander und drückte ihrem Sohn einen Kuss auf die Wange. Peter sah verlegen zu Boden.

"Und wie sicher der Hirsch den Weg gefunden hat! So ein braves Schlittentier! Nur schade, dass dein Freund James heute nicht hier sein konnte, Petey."

"Da haben Sie Recht, Mrs. Pettigrew, wirklich jammerschade", stimmte ihr Remus zu und Sirius grinste: "Der Anblick wäre ihm sicher auf ewig unvergesslich."

Hiermit verabschiedet sich der Weekly Drabble bis Anfang Januar. Allen Lesern ein fröhliches Weihnachtsfest, vielen Dank für eure wunderbaren Kommentare und ich freue mich auf ein Wiedersehen im neuen Jahr!

In der Nacht sind alle Wölfe grau

Wie konnte eine Vollmondnacht nur so gänzlich ohne Vollmond auskommen? Der Regen prasselte unerbittlich hernieder und tiefschwarz erstreckte sich der Wald zu allen Seiten.

Ihn jetzt bloß nicht verlieren, dachte der große Hund und schob sich zwischen den Bäumen hindurch. Zeit, ihn zurückzuleiten. Aber wo war er?

Der Hirsch hatte ihn aufgespürt und drängte ihn in Sirius' Richtung. Er versuchte auszubrechen, aber sie nahmen ihn zwischen sich.

Moony, du störrisches Vieh, dachte Sirius und stieß ihn weiter.

Nur mit Mühe verschafften die Freunde den Wolf in die Hütte. Gerade noch rechtzeitig, um Zeugen zu werden, wie sich Fenrir Greyback zurückverwandelte.

Trübe Aussichten (Doppeldrabble)

"Dieser Barty Crouch ist auch ein komischer Typ. Würde mich nicht wundern, wenn der sich eines Tages als Todesser entpuppt." James starrte gedankenverloren aus dem Fenster. Außer dem Knistern des Schokoladenpapiers in Peters Händen war es mucksmäuschenstill.

"Ist eigentlich ne schöne Aussicht von hier oben, wenn es mal nicht so neblig ist." Sirius war James' Blick gefolgt. Peter stopfte sich das ausgewickelte Stück Schokolade in den Mund.

"Wenn das Ministerium nicht bald ein paar von diesen Finsterlingen nach Askaban verfrachtet, verliert es noch gänzlich seine Autorität", seufzte Remus.

Peter griff erneut in die Bonboniere.

"Na, wir sind schließlich auch noch da", grinste Sirius. "Und wir sind weder käuflich noch lassen wir uns einschüchtern, stimmt's Jungs?"

Er boxte Peter in die Seite und dieser gab ein schmatzendes Geräusch von sich.

"Mensch Wurmi", hör endlich auf, Tatze die Schokolade wegzufressen!", schimpfte Remus.

"Das ist doch nur zur Sicherheit", verteidigte sich Peter. "Wegen der Dementoren." Er zeigte aus dem Fenster.

"Was bist du bloß für ein Einfaltspinsel, Wurmlein", lachte Sirius. "Hast du noch nie was von dem berühmten Londoner Nebel gehört?"

"Wurmis Nebel des Grauens, sobald er auf die Waage steigt", prustete James.

Und Peter hatte mal wieder das Gefühl, die Welt sei gegen ihn.

Wer jetzt kein Haus hat (Doppeldrabble)

Er tastete sich vorsichtig vor, beide Hände vor dem Körper ausgestreckt, wie man es in totaler Dunkelheit oder beim Blinder-Kobold-Spielen zu tun pflegt. Aber er fühlte keinen Widerstand – keinen. Nicht rechts von ihm. Nicht links. Da war nur die Wiese, deren Tau ihm die Turnschuhe durchweichte. Sonst nichts. Peter wurde von Minute zu Minute unruhiger. Er spürte, wie ihm der kalte Schweiß ausbrach. Er war der Geheimniswahrer. Er hatte den Zettel mit der Adresse. Hier musste das verborgene Haus sein. Genau hier. Wieso also konnte er es nicht finden? War sein Verrat aufgefliegen? War diese Adresse von vornherein eine Finte gewesen und gleich kam das Magische Strafverfolgungskommando zu seiner Verhaftung die Straße herunter? Oder noch schlimmer: Dumbledore? Oder noch schlimmer: Sirius und Remus?

Die Schritte hinter seinem Rücken ließen ihn schneller herumfahren, als man es seinem plumpen Körper zugetraut hätte. James stand vor ihm und lachte.

"Was suchst du denn auf der leeren Wiese, Wurm! Saftiges Gras? Was hab' ich gesagt? Unser Haus liegt am Ende der Straße." Dann wurde er ernst. "Komm schon, bevor uns noch einer von Voldemorts finsternen Dienern erspät."

Und James legte den Arm um einen von Voldemorts finsternen Dienern - einen, den er Freund nannte.

Für die Mithilfe bei der Ideenfindung ein großes Dankeschön an Emily!

Kopflos (Doppeldrabble)

"Hast du jetzt völlig den Verstand verloren?" Remus blickte Sirius eindringlich an. Ingeheim erhoffte er, sein Freund würde ihm im nächsten Moment lachend auf die Schulter schlagen oder ihm den Ellenbogen in die Rippen stoßen, wie er das nicht selten tat, wenn er die Freunde überzeugend zum Narren gehalten hatte. Aber Sirius blieb ernst.

"Du könntest es einmal ausleben. Ich merke doch, wie sehr du es dir wünschst."

Remus' Ausdruck verfinsterte sich. "Sag du mir nicht, was ich mir wünsche! Wer von uns ist hier eigentlich das Monster?"

Sirius schüttelte den Kopf. "Sie hat es verdient", flüsterte er.

"Niemand verdient so etwas." Auch Remus sprach nun sehr leise.

"Was macht ihr denn für belämmerte Gesichter?" James betrat, dicht gefolgt von Peter, den Schlafsaal.

"Tatze will, dass ich in den Ferien seiner Mutter bei Vollmond einen Besuch abstatte."

"Moony, du mieser Verräter!" Sirius schubste Remus von sich, so dass dieser ins Taumeln geriet und rannte zur Tür.

Dort drehte er sich noch einmal um und rief voller Abscheu: "Von uns wird dir bestimmt keiner mehr ein Geheimnis anvertrauen." Dann lief er hinaus.

"Mach dir nichts draus", versuchte James Remus zu beruhigen. "Er hasst seine Mutter. Sie hat Ostern seinen Lieblingshauselfen geköpft."

As Time Goes By (Doppeldrabble)

Ron nippte an seinem Butterbier. "Weißt du noch, Harry, wie wir in unserem ersten Schuljahr mit diesem dreiköpfigen Köter zu tun hatten? Wie nannte Hagrid das Vieh doch gleich?"

Harry kniff zum Ausdruck angespannten Nachdenkens die Augen zusammen. "Ich glaube, Fluppy oder so etwas in der Art."

Ron nickte. "Ja, so hieß er wohl. Das war ein Abenteuer! Obwohl die Sache mit Professor Lockwood auch nicht ohne war."

"Oh, da hast du recht!" Harry seufzte. "War es eigentlich in unserem vierten Jahr, als wir die DA gründeten?"

"Nein, das war im dritten, mein Lieber. Im vierten sind wir doch mit Dads Auto in die Peitschende Weide gekracht. Aber sag mal, wie hieß noch die alte Schreckschraube, die wir danach in Verteidigung hatten?"

Angestrengte Stille füllte das Wohnzimmer der Weasleys. "Ach, was soll's, es waren tolle Jahre, unsere Jahre in Hogwarts, stimmt's alter Junge?"

Hermine widerstand dem Impuls, zu den Männern hinüberzugehen. Sie blieb in der Küche am Feuer sitzen, lauschte den Gesprächen durch die offenen Türen und strickte weiter an ihren Weihnachtsgeschenken. Denn das einzige, was Hermine besser wusste als die zwei nebenan war, dass die Zaubererwelt zwar über große Heilkünste verfügte, nicht aber über einen Ersatz für verlegte Denkariumserinnerungen.

Im Bilde (Doppeldrabble)

Erneut durchdrang die Durchsage die Säle. Der zweite Aufruf. Die Gruppe, die ihnen bis dato die Sicht versperrt hatte, bewegte sich Richtung Ausgang und gab nun den Blick auf das Gemälde an der Wand vor ihnen frei.

"Hört mal, Jungs, die schließen hier gleich", sagte Hermine, während sie die gebannt Starrenden passierte. Als sie erkannte, was diese betrachteten, rümpfte sie die Nase. "Das ist doch völlig überschätzt", sagte sie schnippisch und stolzierte an ihren Freunden vorbei hinaus.

"Sind sie weg?", raunte plötzlich eine Frauenstimme.

Ron und Harry nickten zugleich.

"Puh!", machte die Frau auf dem Bild und streckte sich. "Ihr habt ja keine Ahnung, wie anstrengend das ist, tagein, tagaus denselben dümmlichen Gesichtsausdruck aufsetzen zu müssen, damit Scharen von ungebildeten Touristen hinterher behaupten können, sie hätten mich gesehen und könnten schwören, ich hätte sie – und nur sie - angelächelt. Zum Kotzen, sag ich euch! Von wegen magisches Lächeln! Pah! Muskelkrämpfe krieg ich! Und nach Feierabend? Denkt ihr, da wäre auch nur ein einziges anderes Bild, das man besuchen könnte? Von wegen! Die sind alle absolut zweidimensional!"

Die Frau auf dem Gemälde seufzte. "Warum hat er mir das angetan, hm? Warum konnte Leonardo nicht einfach zugeben, dass er ein Zauberer war?"

Gekommen, um zu gehen

Er kam unrasiert.

"Was soll das werden – Zwergentarnung ohne Schrumpfrank?" Sie kicherte und streifte ihm den Mantel ab. Der Schweißgeruch war durchdringend.

"Du könntest eine Dusche vertragen. Und in der Zwischenzeit lassen wir deine Klamotten sich sauberrubbeln."

Er zuckte mit den Achseln. Unbeirrt drückte sie ihn an sich. "Ich hab bestimmt auch noch ne neue Zahnbürste hier rumliegen."

Er rührte sich nicht.

"OK, ich verstehe!" Tonks stemmte trotzig die Arme in die Seiten. "Und wenn du dich hässlich machst wie ein Oger und riechst wie ein Bundimun, - spar dir die Mühe! Denn dein Herz verleugnen, das kannst du nicht!"

Eine Frage der Technik (2,5fach abgedrifteter Drabble)

"Und ihr habt da echt nichts dran gedreht?", fragte Augustus Pye ungläubig.

James schüttelte verächtlich den Kopf. "Keine Hexerei im Spiel. Alles pures Können."

"Das hätte Madam Hooch ja auch gemerkt", beeilte sich Peter hinzuzufügen.

"Als ob wir das nötig hätten", schnaubte James.

"Na ja, 190:20, so hoch haben die Slytherins wahrscheinlich noch nie verloren. Und dann ausgerechnet jetzt, wo sie doch diese tollen neuen Rennbesen angeschafft haben. Irgendwie haben sie die gar nicht so recht unter Kontrolle gekriegt. Komisch ist das schon", grübelte der Klassenkamerad weiter und rieb sich das Kinn.

"Tja, Besenfliegen will eben gelernt sein", sagte James herablassend und bedeutete seinen Freunden, ihm zu folgen.

"Glaubt ihr, die werden je herauskriegen, wer ihnen die Dinger empfohlen hat?", fragte Peter leise, als sie außer Hörweite waren.

"Unsinn!" Sirius grinste. "Der Vielsafttrank hat einen wunderbaren Amycus Carrow aus mir gemacht."

"Der wird ganz schön Ärger kriegen, wenn –" Peter brach den Satz ab, als er Remus gewahr wurde, der sichtlich darum bemüht, langsam und lässig zu wirken, auf die Freunde zuschlenderte.

"Erledigt!", raunte er, als er sich zu ihnen stellte.

Amycus Carrow fand nie heraus, wie der Zettel mit folgendem Text in sein Lehrbuch der Zaubersprüche gekommen war, das er dummerweise seinem Freund Rastaban geliehen hatte:

Rückruf.

Aufgrund eines Fehlers in der Gewichtung des Reisigs kann es bei allen Nimbus

1600 Rennbesen der Seriennummern 2400-2900 zu einem Linksdrall in Rechtskurven kommen. Die Besitzer werden aufgefordert, ihre Besen umgehend zu den entsprechenden Verkaufsstellen zurückzubringen.

Amycus Carrow sah unerfreulichen Zeiten entgegen.

Oster-Special I: Ei, ei! (Doppeldrabble)

Mit noch nassem Haar und nach Sauberkeit riechend ließ sich James zwischen seine Freunde am gedeckten Frühstückstisch nieder.

"Wenn das Wetter so bleibt, gibt das ne geile Grillparty heute Abend", grinste er und griff in den Toastkorb. Plötzlich hielt er in der Bewegung inne. "Was issen das hier?" Sein Blick war auf das riesige, kunstvoll bemalte Osterei gefallen, das vor ihm auf dem Tisch in einer Müslischale Halt fand.

"Da will dir wohl jemand frohe Ostern wünschen", zwinkerte Remus.

"Vielleicht eine heimliche Verehrerin?", grinste Sirius.

"Wisst ihr was, was ich nicht weiß?", blaffte James, konnte es aber nicht lassen, verstohlen die gegenüberliegende Seite des Gryffindortisches nach einem rothaarigen Mädchen abzusuchen.

"Keine Ahnung, von wem das kommt", meinte Peter und nahm sich Rührei nach.

"Na, dann ist es ja vielleicht gar nicht für mich. Aber was soll's: Proteine sind Sportlernahrung", sagte James und schlug mit dem Löffel auf das Ei.

Es gab einen Knacks, die Eischale zerbrach in viele Stücke und ein neugeborener kleiner Drache versengte die gesamte vordere Körperhälfte eines sprachlosen James Potter. Ohrenbetäubendes Gelächter donnerte vom Slytherintisch herüber.

"Oh", sagte Lily Evans zu Agatha Timms, während sie an den Marauders vorbeigingen. "Und ich dachte, wir grillen erst heute Abend."

Vielen Dank für die wunderbare Idee an die ebenso wunderbare Emily!

Osterspecial II: Aus dem Nest gefallen (Dreifachdrabble)

"Das versteh' ich nicht. Da stehst du extra mit uns auf und nun isst du nichts", schüttelte Peter den Kopf und biss in sein Würstchen.

"Hab' halt keinen Appetit. Aber weil Ostern ist ..." Remus ließ den Satz unvollendet und legte sich seufzend eine Grilltomate auf den leeren Teller.

Ein ganzer Tross Professoren ging aufgeregt durcheinanderredend und wild gestikulierend am Gryffindortisch vorbei. Gesprächsfetzen drangen an die Ohren der Frühstückenden:

"Wer würde so etwas ...?"

"... ist doch gegen Eindringlinge ..."

"Woher sollen wir so schnell neue ...?"

Plötzlich blieb Professor McGonagall abrupt stehen, beugte sich zu Remus vor, der seit geraumer Zeit seine Grilltomate fixierte, und richtete leise das Wort an ihn.

"Mr. Lupin, als Sie sich gestern Abend auf den Weg zur Heulenden Hütte machten, ist Ihnen da irgendetwas Ungewöhnliches aufgefallen?"

Remus schüttelte irritiert den Kopf.

"Und heute Morgen?", setzte seine Hauslehrerin nach.

"Nein, M'am."

"Worum geht es denn?", schaltete sich Sirius neugierig ein.

"Ach, Mr. Hagrid hatte überall draußen auf dem Gelände kleine Osternester verteilt, damit die Schüler sie heute Morgen suchen könnten und nun sind sie fast alle geräubert. Es ist eine Schande."

Schimpfend zog sie weiter.

"Sagt nicht, das waren wir", zischte Remus zwischen den Zähnen hervor. Als Antwort erhielt er ein unverschämtes Grinsen seiner Freunde.

"Ihr seid doch total asozial!", entrüstete er sich.

"Wir?" James lachte kurz auf. "Wer konnte denn die Schnauze nicht von der Schokolade weghalten, hm?"

Remus starrte wieder auf seinen Teller. Seine Wangen war rot angelaufen.

"Wieso habt ihr mich nicht davon abgehalten?", sagte er kleinlaut.

"Wieso sollten wir?", fragte Peter und nahm sich noch ein Würstchen. "War doch lecker."

"Mir ist schlecht", keuchte Remus plötzlich und sprang auf.

Sirius und James tauschten mitleidige Blicke.

"Weißt du, Krone", sagte Sirius und seufzte. "Ich wünschte manchmal, er wär' nicht so verdammt spießig."

You Spin Me Round

"Das war ja wohl gar nichts!", schnaubte Harry.

"Wir dachten, dir könnte das gefallen", antwortete Ron mit einem Blick zu seiner Schwester.

"So was Albernes!", echauffierte sich Harry weiter. "Es hebt nicht ab, es fliegt nicht. Es brennt auch nicht oder verwandelt sich in was Gefährliches. Ja, wenn es wenigstens von Drachen angegriffen würde. Aber es dreht sich einfach nur im Kreis. Lächerlich!"

"Tja, Ron", seufzte Ginny. "Ich fürchte, zu viele Abenteuer während der Schulzeit haben Harrys Sinn für Nervenkitzel eindeutig verdorben." Dann hakte sie ihren Freund unter und lächelte: "Wirklich schade, dass Muggelkarusselle keine Lebensgefahr beinhalten, nicht wahr Schatz?"

Schlamm Schlacht

"Hab ich nicht! Würd ich nie! Wie kommst du nur auf so was?!" James versuchte, besänftigend die Hände nach Lily auszustrecken, aber diese wich geschickt zur Seite aus.

"Was weiß ich, was plötzlich in dich gefahren ist? Vielleicht kriegst du jetzt auch Reinblüterwahn? Ist ja momentan groß in Mode!" Mit diesen Worten stürmte Lily Richtung Eingangstor davon.

Unter einer Linde – nicht weit entfernt – saß scheinbar in Lektüre vertieft – ein schweigsamer junger Mann. Er litt mit ihr. Aber sie würde es überwinden. Mit seiner Hilfe. Dem einzigen Menschen, der sie wirklich verstand. Es würde alles wieder gut werden. Vielsafttrank sei Dank.

Zum Heulen

"Tut mir Leid, Severus, aber Sie sind dran."

Dem Angesprochenen entwich ein Laut des Unmuts.

"Das ist doch lächerlich, Schulleiter. Wir hätten dem längst ein Ende bereiten sollen."

"Nun stellen Sie sich mal nicht so an, schließlich kommt jeder von uns mal an die Reihe", sagte Professor Flitwick.

"Albern!" schnaufte der Lehrer für Zaubertänke.

"Wir können das ja schlecht den Hauselfen überlassen. Nun gehen Sie schon und seien Sie schön laut!", mahnte Professor McGonagall.

Und so machte sich Severus Snape auf den Weg zur Heulenden Hütte, damit sie ihrem Ruf als schaurigstes Haus des Landes auch weiterhin gerecht werden konnte.

Berufsverratung (1,5fach verwunschener Drabble)

"Wir haben dir das ja vorher gesagt." James sah Peter mitfühlend an.

"War ja auch ein Schwachsinnswunsch" Sirius schüttelte verständnislos den Kopf.

"Nun mach mal halblang, Tatze", mischte sich Remus ein. "Es kann nicht jeder Auror werden." Er legte den Arm um den Kleinsten. "Was hat McGonagall denn gemeint?"

"Na, ja, ich müsste wohl zu den Muggeln. Die können ja keinen *Reparo*. Oder mit Ollivander reden – obwohl ... Zauberstäbe machen – das will ich doch gar nicht. Ich will Möbel bauen, restaurieren, reparieren, alles mit meinen Händen – und vielleicht – schließlich – auch so wie in dem Buch ..."

"Mensch, Wurmi, wann kapiertst du das endlich – so was wie in diesem dämlichen Buch gibt es nicht. Nicht bei uns und nicht bei den Muggeln. Ich glaube, die nennen so was Fenteßi oder so."

Peter senkte traurig den Kopf.

"Ach Wurmi", meinte James tröstend. "Du brauchst doch gar keinen Pinocchio – du hast doch uns."

Die zarte Versuchung

Da lag es. Direkt vor ihm. Nur zwei Schritte entfernt. Die blau-silberne Cellophanverpackung schmiegte sich an ihren Inhalt, ließ die Form ihres schokoladigen Kerns sich gegen die Folie abzeichnen, waren auch die überstehenden Enden gegen die Einwickelrichtung eingedreht. Da lag es auf dem Weg. Aus irgendeiner Tasche gefallen. Welche Verschwendung! Er brauchte sich nur zu bücken.

"Hermine?" fragte Harry beim Abendessen seine Tischnachbarin in leisem Ton. "Die Sache mit dem – na, mit dem Vielsafttrank, du weißt schon. Bist du absolut sicher, dass die Veränderung nur äußerlich war? Dass es keine Spätfolgen oder so was gibt? Ich mach' mir echt Sorgen!"

Getäuscht (Doppeldrabble)

"Aber das ist doch völlig unmöglich!" erschall Horace Slughorns Bass durch das Lehrerzimmer.

"Er mag ein guter Schüler sein, Horace, aber wie kommt es, dass er zu exakt demselben Ergebnis der stellaren Geschwindigkeitsdifferenziale kommt wie mein Klassenbesten?" fragte Professor Costo, die Lehrerin für Astronomie.

"Er ist eben ein fähiger Kopf, nichts weiter", wehrte der Lehrer für Zaubertränke ab.

"Er hat aber auch genau den gleichen Flüchtigkeitsfehler gemacht", insistierte Professor Costo.

Slughorn schüttelte ungläubig den Kopf. "Er hat es doch gar nicht nötig zu betrügen. Bei seinen Leistungen!"

"Nun, da liegt ja das Problem", meldete sich Professor Binns zu Wort. "Er konnte gar nicht betrügen. Ich selbst habe die UTZ-Prüfungsunterlagen mit Anti-Betrugs-Zaubern belegt."

Horace Slughorn schnaufte kurz auf, als wolle er einen Einwand äußern, unterließ es aber und verschränkte seine fleischigen Arme vor dem imposanten Bauch.

"Wir reden hier ja nicht nur von Astronomie. In fast allen Fächern ähneln seine Ausführungen in mehr als zufälliger Weise denen der besten Schüler", ergänzte Direktor Dippet.

"Sehen wir der Tatsache ins Auge", sagte der Lehrer für Verwandlung, "Tom Riddle beherrscht Legilimentik."

"Oh, Albus, meinen Sie wirklich?" rief Professor Babbling errötend mit einem Seitenblick auf Slughorn, der diesem auswich. "Das ist mir jetzt aber peinlich!"

Halloween-Special: Ein Fehler (Doppeldrabble)

"An dieser Stelle verloren in der Nacht des 31. Oktober 1981 Lily und James Potter ihr Leben. Ihr Sohn Harry ist bis heute der einzige Zauberer, der jemals den Todesfluch überlebt hat. Dieses Haus, für Muggel unsichtbar, wurde in seinem zerstörten Zustand belassen zum Gedenken an die Potters und zur Erinnerung an die Gewalt, die ihre Familie zerriss."

Die Eheleute standen noch immer wie versteinert vor der Ruine.

Lily blickte sich nach einer Gruppe als Gespenster verkleideter Muggelkinder um, die lachend an ihnen vorbeizog. "Du bist dran, Albus", rief James und drückte seinem Bruder die Boule-Kugel in die Hand. Lily malte weiter Bilder mit rosa Zauberkreide auf den Weg.

Eine weitere Gruppe Kostümierter schlenderte vorbei, die noch leeren Taschen hin- und herschlenkernd. Langsam begann es zu dunkeln.

"Daddy?", riss James seinen Vater aus seinen Gedanken. "Können wir bald gehen?"

"Eure Großeltern waren ganz wunderbare Menschen", seufzte Harry. "Vor genau 30 Jahren hat sie ein sehr böser Zauberer umgebracht."

Lily kam angelaufen und Ginny strich ihrer Tochter über das rötliche Haar. Sie lächelte milde.

"Ich weiß sogar, warum", strahlte das Mädchen. "Und das war ganz schön gemein von dem Voldemann. Aber warum haben ihm Oma und Opa auch keine Süßigkeiten gegeben!"

Ihr habt es gemerkt - Wir befinden uns in der Zukunft, genauer gesagt: ein Jahr voraus! :-)

Verzaubert (1,5fach gewirbelter Drabble)

Ein riesengroßes dankeschön allen lesern und besonders an käfer, LilyEvans91, ginnymileyweasley, Callista Evans und Elbe – toll, dass ihr mir über die lange durststrecke die treue gehalten habt!!! Sobald es meine zeit erlaubt, gibt es anständiges feedback im (vernachlässigten) thread.

Verzaubert (1,5fach gewirbelter Drabble)

Ihr Zauberstab schrieb wilde Figuren in die Luft und wie zur Begleitung wechselte ihr Haar bei jeder Drehung und Windung zwischen allen Farben des Regenbogens.

"Was zum dreischwänzigen Hornbuckel treibt die da?" raunte Sirius Remus zu, der in gebührendem Abstand zur aufgebrauchten Tonks dem Geschehen scheinbar gleichgültig zuschaute.

"Sie fuchtel." flüsterte der Angesprochene und versuchte, sich ein Lächeln zu verbeißen.

"Ich krieg das nicht hin, verflucht noch mal."

"Kusinnen?"

"Dieser Scheißtopf kommt nicht aus dem Scheißkeller hoch."

"Topf?" wendete sich der Hausherr wieder an seinen Jugendfreund.

"Geschmorte Nachtschoten. Unser Abendessen. Molly hat vorgekocht." antwortete Remus.

"Natürlich hat sich dieser Scheißkreator mal wieder verpisst und ich krieg diesen Scheißtopf nicht hochgezaubert."

"Tonkylein, du hast wohl was vergessen" grinste Sirius.

"Und was soll das sein, hä?", schnauzte sie zurück.

Sirius lächelte süffisant. "Du hast Beine, Schätzchen."

'... und was für welche', dachte Remus und machte sich auf den Weg in den Keller.

Drachen (2,5fach ausgegrabener Drabble)

Vielen und riesengroßen Dank für eure tollen Kommiss im trüben Novemberregen an Callista Evans, Lily Evans 91, (seid ihr eigentlich verwandt?) ;-), käfer, ginnymileyweasley und Elbe!!!

Drachen (2,5fach ausgegrabener Drabble)

Als Harry in die "Besen" trat, war die Gaststätte bereits gut gefüllt. Das Jahrgangstreffen anlässlich ihres fünfjährigen Schulabschlusses befand sich in vollem Gange.

Harry zwängte sich an besetzten Tischen vorbei – den Blick fest gerichtet auf Ron und Hermine, die aufgesprungen waren und ihm fröhlich zuwinkten.

"...da dachten sie, es wäre an der Zeit – nicht ganz zu unrecht, nicht wahr...", schnappte Harry beim Passieren eines besonders belagerten Tisches auf. Auf diese Stimme hätte er gut verzichten können. Und auf den Rest von Draco Malfoy auch.

Hermine fiel ihm stürmisch um den Hals, als Harry sich zu den Freunden durchgeschlagen hatte. "Hast du gesehen, Harry, sogar Professor McGonagall ist da und Professor..." Vielstimmiges Gelächter vom Slytherintisch übertönte Hermines Ausführungen.

"Wie in alten Zeiten, hm?" Ron deutete mit einem Kopfnicken Richtung Draco, dessen selbstzufriedenes Grinsen auch auf die Entfernung nicht zu übersehen war. Hermine schnaufte hörbar, doch plötzlich hellte sich ihre Miene auf. "Ach, Harry, das weißt du ja noch gar nicht – Ron und ich..."

"Ja, Leute – Ehre, wem Ehre gebührt." tönte es überlaut herüber. "Da drüben weiß man das zu würdigen. Bei uns dagegen..."

"Dieser dämliche Hohlkopf! Jetzt reicht's!" Resolut marschierte Hermine geradewegs auf den Slytherintisch zu und baute sich vor Draco auf.

"Wir haben nun genug von deinem dummen Geschwätz! Damit du es weißt: Dracorex hogwartsia bedeute nicht 'Draco, König von Hogwarts'. Und außerdem war er ein Pflanzenfresser!" Sprach's, machte auf dem Absatz kehrt und ließ einen verdatterten Malfoy zurück.

"Tja", raunte Ron Harry zu, "für so was liebe ich sie."

Dracorex hogwartsia lebte vor ca. 67-65,5 Mio. Jahren. Teile seines Skeletts wurden 2003 in den USA gefunden und sind im Kindermuseum in Indianapolis zu bewundern (falls ihr da mal vorbeikommt). Sein Name bedeutet übrigens: 'Drachenkönig von Hogwarts'. Paläontologen mit PR-Gespür. ;-)

Wer's gerne noch genauer hätte: Bilder gibt's in meinem Thread. :-D

Interner Vorausblick

*Meinen herzlichsten Dank für die lieben Kommiss an LilyEvans91, ginnymileyweasley und das käferchen *hug**

Interner Vorausblick

"Können wir nicht riskieren." Ron schüttelte den Kopf.

"Aber er wünscht es sich doch so", erwiderte Harry.

"Hast du vergessen, wie peinlich das mit ihm schon beim ersten Film war? 'Oh, was wird nun aus Fluffy, hoffentlich tun die ihm nicht weeeeeh'" imitierte Ron. "Das ganze Kino hat sich umgedreht."

"Ron hat Recht, Harry", bekräftigte Hermine. "Im zweiten hatte er Mitleid mit dem Basilisken" – "Und den Spinnen!" warf Ron schaudern ein.

"Nein, Harry, wir nehmen Hagrid nicht mit in die 'Die Heiligtümer'", fuhr Hermine fort. "Wenn er den armen Drachen bei Gringotts auf der Leinwand sieht, dann gnade uns Merlin."

Nikolaus-Special: Freundschaftsdienst (1,5fach gefüllter Drabble)

Ein riesiges Dankeschön ohne Sichtbehinderung an gimiley, käferchen, LilymausEvans, Callie und LittleMissCullen!!!

Nikolaus-Special: Freundschaftsdienst (1,5fach gefüllter Drabble)

"Los, Ron, gib das auch noch her." Hermine entwand ihm ein Marzipanbrot aus den Händen und stopfte es in eine mit Süßigkeiten gut gefüllte Tasche. Ron gab einen winselnden Ton von sich. "Aber das hat Mum mir geschickt."

"Stell dich nicht so an, Ron Weasley. Wir müssen alle Opfer bringen. Ist schließlich für einen guten Zweck." bekam er zur Antwort.

Das Portraitloch schwang auf und Harry kam herein, beide Arme voller Lebkuchen. "Mit schönem Gruß von Dobby. Mehr kann er nicht entbehren, sonst merkt noch jemand was." Hermine half ihm, die Fracht in einer weiteren Tüte zu verstauen.

Kritisch betrachteten die drei ihre Ausbeute. "Glaubt ihr, das reicht?", fragte Harry.

"Sollte schon ein bisschen was hermachen", meinte Hermine. "Ist doch sein erstes Mal."

Ron schaute auf seinen leeren Plätzchenteller und seufzte: "Wer von euch hatte eigentlich die blöde Idee, Hagrid zu sagen, er solle 'nen Stiefel für den Nikolaus rausstellen?"

Friss oder Stirb (1,5,fach verdauter Postweihnachtsspecial)

Einen HERZLICHEN DANK allen lieben Kommischreibern! Ich wünsche euch ein wunderbares 2011 und danke für eure Treue!

Friss oder Stirb (1,5,fach verdauter Postweihnachtsspecial)

Remus öffnete die Abteiltür, gefolgt von einem atemlosen Peter.

"Entschuldigung, ist hier noch frei?"

"Nee, hier sitzen zwei beknackte Arschgesichter." Sirius stand auf und schlug Remus lachend auf die Schulter.

"Schön, euch wieder zu sehen!", sagte Remus und warf einen Blick auf James, der sich nur zu einem müden Lächeln aufgerafft hatte.

"Was ist denn mit dir, Krone?"

Der Zug setzte sich mit einem Ruck in Bewegung. James stöhnte auf.

Sirius, den Neuankömmlingen gegenüber sitzend, dämpfte die Stimme und antwortete anstatt des Gefragten. "Ihm ist schlecht. Lag am Essen."

"Oh, das kenn ich", zeigte Peter seine Anteilnahme. "Weihnachten ist das mit der Fresserei echt fies. Aber wenn auch immer alles so lecker ..."

Sirius fiel ihm ins Wort. "Es liegt mehr daran, was es gab und nicht wie viel."

"Was gab es denn?, wollte Peter wissen.

Sirius' Stimme war kaum mehr als ein Hauch, als er den Freunden zuflüsterte "Hirschgulasch."

Verhundst (Doppeldrabble)

Ein großes Dankeschön an ginnymileyweasley, LilyEvans91, Callista Evans, käfer und ebenso nebst einem herzlichen Willkommensgruß an Leni-04!!!

Verhundst* (Doppeldrabble)

"Guck mal, Tatze, was Moony da mitbringt." Peter zeigte auf den Freund, der langsam seinen Gepäckwagen das Gleis entlang schob.

"Scheiße, was soll das da denn werden?", begrüßte ihn Sirius.

"Das da ist mein neues Zauberertier", antwortete Remus, tätschelte dessen Kopf und richtete anschließend seinen Trolley auf die Wand zum Gleis 9 3/4 aus. "Mum wollte, dass ich ihn mitnehme." Und als er Sirius' düstere Miene sah, ergänzte er: "Ich hatte keine Wahl. Schließlich ist es jetzt ruhig zu Hause und das macht nur Sinn, wenn Highlander nicht da ist. Und sieh ihn nicht so an, Tatze, es reicht schon, dass die Nachbarn in Mums neuer Wohnung ihn anfunkeln, weil er Weihnachten in der Nacht so ein schreckliches Geheul veranstaltet hat." Er lächelte verlegen. "Natürlich ist sich der Ärmste keiner Schuld bewusst."

Remus kraulte das Tier zwischen den Ohren und schob dann seinen Wagen durch die Wand. "Tja", kicherte Peter, "da ist Moony wohl auf den Hund gekommen."

Sirius riss den Kopf hoch, als nehme er Witterung auf und murmelte finster, während er gleichzeitig seinen Gepäckwagen mit Vehemenz durch die vermeintliche Barriere schob: "Es kann ..."

Den Rest des Satzes konnte Peter nicht mehr hören.

Er lautete: "...nur einen geben."

** Schreibung der nächsten Rechtschreibreform vorgegriffen*

Abserviert

Ganz lieben Dank für eure Kommiss, liebe Callie, liebe gimiley, liebe Lily und liebe vickylilyjames729 – sei hiermit herzlich begrüßt!!!

Abserviert

Sie sahen sich um. "Da wollen wir uns von ihm 'nen echten Muggelkaffee servieren lassen und nun ist er nirgends zu sehen." Remus suchte weiter mit Blicken das Cafe ab, während Sirius eine junge Bedienung ansprach, nickte und zu den Freunden zurückkehrte. "Mir nach, Leute."

Sie durchschritten das Lokal, bis sie eine Hintertür erreichten. Sirius öffnete sie. "PETER!" Dieser hielt sofort inne, mit seinem Flugbesen den Boden zu fegen und lächelte verlegen. "Ich hatte meinen Besen unter dem Arm – das müssen sie wohl falsch verstanden haben, jedenfalls gaben sie mir die andere Stelle."

"Mensch, Wurmi", lachte James, "Dumm fegt gut."

Menschlich

Ein herzliches Dankeschön an Lilymaus, Callie, gimiley, käferchen und vickylilyjames729 (die bisher vom Abgekürztwerden verschont geblieben ist) ;-)

Menschlich

"Aber du bist dir doch im Klaren ... ich meine ... du weißt schon ..." druckste James herum, während er mit seinen Freunden vor dem Büro der Hauslehrerin darauf wartete, zur Berufsberatung hereingerufen zu werden.

"Illusorisch, ist schon klar." wehrte Remus ab.

"Du - im Zaubereiministerium - echt?" machte Peter große Augen.

Remus nickte verstohlen. "So ein Schreibtisch – nur für mich und stapelweise Papiere. Schreibfedern für jeden Anlass. Ach, es gäbe da so viel zu tun und ..."

"Mr. Lupin, Sie können nun hereinkommen."

Sirius rief überlaut durch den Flur: "Passt auf, Leute, da wird noch einer EIN GROSSES TIER!"

Anmerkung für "Schattenschein"-Leser: Ja, das hatten wir schon mal so ähnlich ...

Karnevalsspecial: Kein Narr (Dreifachdrabble)

Entschuldigt bitte die lange Wartezeit!

Mein allergrößter Dank für eure wunderbaren Kommiss gilt vickylilyjames 729, ginny, käfer, Lily, Callie, Leni und Mary_Evans15: Sei herzlich begrüßt!!!

Karnevalsspecial: Kein Narr (Dreifachdrabble)

"Nun sagt schon, wie seh' ich aus?" Grinsend drehte sich Arthur unter den kritischen Blicken seiner Familie mit abgewinkelten Armen einmal um die eigene Achse.

"Nun ja, Dad ...", druckste Ron verlegen, während Fred und George feixende Blicke austauschten.

"Na, was denn? Wenn das kein feines Kostüm für diese Karnewohlsparty ist, dann weiß ich auch nicht." Irritiert blickte er von einem Familienmitglied zum anderen, um dann unvermittelt mit erhobenem Zeigefinger wieder sein Grinsen aufzusetzen.

"Ah, ich verstehe! Ihr seid neidisch. Tja, da hab ich ganz schön meine Beziehungen spielen lassen müssen für dieses Kostüm. Absolut authentisch – die gute Malena Edgecombe hat es mir von ihrem Schwager besorgt – die gleiche Figur."

Arthur schaute noch einmal mit Wohlgefallen in den Spiegel. Dann wendete er sich seinen Zuschauern zu. "Und ihr? Was steht ihr hier noch so herum? Wollt ihr euch denn nicht endlich auch mal umziehen, hm?"

Ron versuchte ein gequältes Lächeln. "Weißt du, Dad, wir sind schon umgezogen."

"Unsinn, Junge! Ihr seht aus, als wolltet zum Weihnachtsessen nach Hogwarts und nicht zum Karnewohl."

"Das heißt Karneval, Dad", korrigierte Percy

"Genau, Dad. So wie Percival und nicht Perciwohl", spottete Fred.

"Weißt du, Dad" - Ron klang, als wolle er gerade einem Dreijährigen erklären, warum man Pudding nicht mit der Gabel isst – "Wir mischen uns doch unter die Muggel. Und wenn du da so hingehst – na ja, dann lassen die dich bestimmt nicht rein."

"Denn wie ein Muggel auszusehen ist für einen Muggel schließlich keine Verkleidung", erläuterte George gespielt wichtigtuertisch.

"Also verkleiden wir uns als Zauberer", ergänzte Fred.

Arthur ließ enttäuscht die Arme sinken. "Als Zauberer? Wo bleibt da der Spaß?"

"Ach, Arthur, wenn du dich denn unbedingt verkleiden willst – du weißt doch – da ist noch dein Halloweenkostüm", versuchte Molly ihren Mann aufzumuntern.

"Troll?"

"Troll", bestätigte Molly. "Ich such schon mal die Keule."

Victory (Doppeldrabble)

Großer Dank für wunderbare Kommiss an Leni, Lily, käferchen, Callie, vilija (die mir die Koseform verzeihen mag)

Victory (Doppeldrabble)

Etwas stimmte nicht. Nun gut, eigentlich stimmte eine ganze Menge nicht, aber das war es nicht, was Ron an diesem Morgen am Frühstückstisch verwunderte. "Hermine?"

Das war's: Hermine schwieg. Was hätte er manchmal dafür gegeben. Aber nicht jetzt. Ron blickte Hermine von der Seite an, doch sie sah nur weit entrückt durch ihre Teetasse hindurch, in der sie seit geraumer Zeit herumrührte, begleitet von einem bedenklich abwesenden Lächeln auf den Lippen.

"Hermine? Nichts Neues in Sachen Elfenrettung?"

"Was ist?" Das Lächeln erstarb. "Ron Weasley - Musst du eigentlich schon morgens beim Frühstück nerven?"

"Dann eben nicht!" Ron schob seinen Stuhl zurück und stand auf. Ihm war der Appetit vergangen. Ein kleines, haariges Etwas huschte durch die Halle auf ihn zu.

Das dumme Vieh jetzt auch noch.

Hermine hatte das Tier ebenfalls bemerkt und Ron hörte sie flöten: "Krummbein, na, komm her zu mir!"

Beim Versuch, möglichst schnell aus der Halle zu kommen, rempelte Ron einen der Schüler vor sich an. Er wollte sich gerade bei diesem entschuldigen, da sah er, um wen es sich handelte.

"Haste nicht gehört, Frauchen ruft nach dir!"

Zutiefst befriedigt schaute Ron dem davon watschelnden Victor Krum hinterher: Ja, es gab ein Leben nach dem Weihnachtsball.

Ein riesiges Dankeschön an Emmy für die Idee!!!

Bildungsreise (Doppeldrabble)

Den treuen Kommischreiberinnen käferchen und gimiley mein aufrichtiger Dank!

Und nun erwartet euch ein zugegeben recht merkwürdiger Crossie (mir war so danach) :-)

Bildungsreise (Doppeldrabble)

"Mir ist schlecht!".

"Hättest das Zeug eben nicht fressen sollen", kommentierte James und deutete auf die leere Chipstüte, die sich Peter in übler Erwartung unters Kinn hielt.

"Keine Sorge, Wurmi. Das schaukelt jetzt halt ein bisschen, weil wir gleich landen werden", versuchte ihn Remus zu beruhigen.

"Wirklich cool, dass uns Fred zu 'nem Rückbesuch eingeladen hat. Wenn das stimmt, was er über die Mädels da unten erzählt hat, dann werden wir hier verdammt viel Spaß haben. Also rei dich zusammen, Wurmi. So'ne Chance kriegste vielleicht nie wieder", kommentierte Sirius.

Bevor Peter protestieren konnte, setzte die Raumfähre mit einem Ruck auf der Oberfläche des Planeten auf. James entriegelte die Einstiegs Luke und die vier Rumtreiber traten ins Freie..

Remus erstarrte. "Sagt, dass das nicht wahr ist!"

Ein blonder Hne rannte auf sie zu. "Jungs! Wie schön, dass ihr's geschafft habt! Wie war der Flug?" Als er sah, dass die Vier ihn gar nicht beachteten sondern nur mit offenen Mndern in den Himmel starteten, sagte er: "Tolle Aussicht, nicht wahr? Der Jupiter zählt stolze 63 Monde. Wartet nur, wenn es erst dunkel ist. Geiler Anblick!"

Sirius gewann als erster die Fassung wieder. "Du, Fred, ich glaube, wir müssen dir da mal was sagen..."

Trimagisches Rumgeeier (1,5faches Osterspecial)

Fred und der Jupiter mit seinen 63 Monden hat euch also nichts gesagt?

Nun, Remus schon ...

Vielen Dank an gimiley und das wieder sprudelnde Flüsschen!

Euch beiden a happy hug!

Trimagisches Rumgeeier (1,5faches Osterspecial)

Von Ramos Kimmkorn

Hogwarts, 22.04.2011

Zu einem Disaster geriet die dritte Aufgabe des derzeit in Hogwarts stattfindenden Trimagischen Turniers. Was als Reminiszenz an eine Aufgabe aus dem Jahr 1994 gedacht war, entpuppte sich als völlige Farce.

Die drei Champions sollten jeweils ein Ei aus dem Nest eines brütenden Drachenweibchens erbeuten. Leider hatten die Veranstalter, dem anstehenden Osterfest geschuldet, statt goldene wie 1994, Eier aus Schokolade in den Nestern platziert.

Sowohl der Kandidat aus Beauxbatons als auch der aus Durmstrang flogen umsonst Attacke um Attacke gegen ihre tierischen Kontrahenten, denn wie sich herausstellte, hatten beide Drachendamen ihre süßen Eier in der Zwischenzeit selbst verspeist.

Unserem Hogwarts-Champion gelang es dagegen zumindest, seinem Kaltschnäuzigen Blaufeuerkopf das Ei zu entreißen, das leider unter seiner Cellophanverpackung geschmolzen war und ihm zwischen den Fingern zerfloss.

Dazu ein Ministeriumsangestellter: "Wer hätte auch mit so warmen Tagen im April gerechnet?"

Die Aufgabe wurde nicht gewertet und soll Gerüchten zufolge am 6.12. wiederholt werden.

Allen Lesern ein frohes Osterfest!

VerHasst

*Das Flässchen ist wieder da. Ich freue mich, liebe Elbe! Und ein herzliches Willkommen an MuggellEin!
Nicht zu vergessen meine getreuen und unermüdlichen Käfer und LilyEvans91! Ganz lieben Dank euch allen
für eure Kommiss!*

VerHasst

"Er hasst mich. Natürlich hasst er mich." Harry starrte auf sein Pergament. "Er wird immer versuchen, mich zu vernichten."

Ron, vertieft in ein Schriftstück, gab nur ein geistesabwesendes "Hm" von sich.

Unvermittelt knallte Harry mit der Faust auf den Tisch.

"Was hab ich ihm denn eigentlich getan, hä? Kannst du mir das vielleicht mal verraten?"

"Wer denn überhaupt?" fragte Ron verwirrt.

"WER? Du weißt schon wer!" blaffte Harry.

Rons Augen weiteten sich und er beugte den Oberkörper vor. "Voldemort?" flüsterte er. "Hast du wieder von ihm geträumt?"

"Nein Ron, du Idiot. Nicht Voldemort hat mir ein 'Troll' in Zaubertänke verpasst!"

Großer Dank an Emmy, die mich auf die Idee gebracht hat!

Schwindelerregende Karriere Oder: Was man von den Muggeln lernen kann (Doppeldrabble)

Mein allergrößter Dank gebührt den treuen Kommischreibern MuggellEin, gimiley, käferchen, elbaufwärts, meine Nr.1 unter den Lilys und Callie, deren Gegenwart ich schmerzlich vermisst hatte.

Mit untertänigster Bitte um Verzeihung der stark verzögerten Bekanntgabe des überfälligen Drabbles präsentiere ich hiermit der geneigten Leserschaft:

Schwindelerregende Karriere Oder: Was man von den Muggeln lernen kann

Das Ministerium gibt bekannt:

Mit sofortiger Wirkung tritt hiermit in Kraft:

Erlass Nr. 659 zur Gewahrung der Sicherheit im Besenflugverkehr

1. Zauberer und Hexen, deren Berechtigung zum Führen eines Flugbesens weniger als 9 Monate zurückliegt, werden hiermit angewiesen, im Besenzubehörhandel erhältliche fluoreszierende Warnwesten zu tragen, die auf Vorder- und Rückseite jeweils durch ein rotes L gekennzeichnet sind.
2. Flugbesen müssen ab sofort an Stil und Schweif mit mindestens drei funktionstüchtigen Beleuchtungskörpern versehen sein, allerdings ist das Anbringen von Kerzen aus Sicherheitsgründen untersagt.
3. Während der Nachtstunden ist das Lärmen und Singen auf Besen und anderen fliegenden Gegenständen untersagt.
4. Während des Fliegens ist das Hantieren mit dem Zauberstab aus Sicherheitsgründen untersagt.
5. Während des Fluges ist das Abwerfen von Gegenständen sowie das Entleeren der Blase strengstens untersagt.
6. Ab einer Flughöhe von einem Fuß ist das Tragen eines Schutzhelms ab sofort zwingend vorgeschrieben.
7. Lange Haare und Bärte sind während des Fluges aus Sicherheitsgründen zusammengebunden zu halten.
8. Das Führen eines Besens ist nach dem Genuss von alkoholischen Getränken über den im folgenden angegebenen Höchstmengen untersagt:
 - a. 3 Flaschen Butterbier
 - b. 1 Glas Elfenwein
 - c. 2 Schlucke Feuerwhiskey

Zu widerhandlungen werden zauberrechtlich verfolgt.

Gezeichnet: Percival Weasley, Zaubereiminister

London, 01.04. 2016

Der wunderbaren Emily vielen Dank für das Überlassen der Idee

Erwartung (2,5fach verletzter Drabble)

Sie schlug die Augen auf und blinzelte in das Licht der Kristallsphären an der Decke, die dort zusammengedrängt ein leuchtendes Bündel bildeten. Ihr Kopf dröhnte. Offensichtlich lebte sie noch. Am besten die Augen gleich wieder schließen, den Schmerz ausblenden. Schlafen.

Doch ein Rascheln von Stoff, der sich an Stoff rieb, ließ sie die Augen abrupt wieder aufschlagen. Jemand saß an ihrem Bett. Ein Heiler aus dieser Abteilung? Sie drehte den Kopf etwas, um die schemenhafte Figur im Halbdunkel besser auszumachen. Nein, kein Limonengrün. Der Umhang des Mannes, der sich auf der Kante des Metallbettes niedergelassen hatte, war dunkel. Ein Mann von mittlerer Größe, sein Gesicht im Gegenlicht schwer auszumachen, wenn die Augen so schwer waren und der Körper zerschunden und wund. Sie schloss die Lider erneut. ‚Lass es ihn sein‘, schoss es ihr durch den schmerzenden Kopf. ‚Lass ihn bei mir sein.‘ Doch wagte sie es nicht, den Mann an ihrer Seite anzusprechen. Lieber noch ein wenig weiter hoffen. Sich vorstellen, dass er es wirklich war. Dass er verstanden hatte, wie sehr sie sich nach ihm sehnte. Es raschelte wieder. Der Besucher musste wohl bemerkt haben, dass sie bei Bewusstsein war und beugte sich etwas vor, um ihr ins Gesicht zu sehen.

Es war Moody. Wer sonst?! Wie hatte sie nur ernsthaft einen anderen erwarten können? Sie versuchte, ihrem alten Mentor zuzulächeln. Es hatte es nicht verdient, in ihren Zügen den Ausdruck von Enttäuschung zu finden.

Aber der Schmerz, der für einen Herzschlag ausgesetzt hatte, setzte umso heftiger wieder ein.